

## Forum 5 Schnittstelle Jugendhilfe - Psychiatrie



Norbert Struck  
PARITÄTISCHER GESAMTVERBAND



## Die Fragen (?) des Programmhefts

1. **Wenn die Einrichtung, in der der Jugendliche lebt, nicht mehr weiter weiß, wird die Psychiatrie zur Hilfe gerufen. Sind solche Drehtüreffekte sinnvoll?**

**Gegenfragen: Sind solche Fragen sinnvoll?**

**Welche Empirie stützt die einleitende Feststellung?**



## Die Fragen (?) des Programmhefts

2. Muss und kann überhaupt die Jugendhilfe die psychiatrische Diagnostik besser berücksichtigen?

3

DER PARITÄTISCHE



## Psychiatrische Diagnosen

Das neue DSM-V aber reagiert nicht auf die nichtintendierten Folgen seiner Vorgängerversion, sondern scheint „genau in die verkehrte Richtung zu steuern: Neue Diagnosen sollen aufgenommen werden, die aus Alltagsängsten, Spleens aller Art, Vergesslichkeit und schlechten Essgewohnheiten psychische Störungen machen“. (Frances; S. 15)

4

DER PARITÄTISCHE



## Psychiatrische Diagnosen

Der Mediziner und Philosoph Andreas Heinz plädiert angesichts der Diversität menschlicher Lebensformen für einen philosophisch informierten Krankheitsbegriff, der Krankheit als Störung wesentlicher Organfunktionen definiert, die für die betroffene Person schädlich sind oder erhebliches Leid verursachen.

(A. Heinz; Der Begriff der psychischen Krankheit; suhrkamp stw, 2014)

5

DER PARITÄTISCHE



## Psychiatrische Diagnosen

Kinder- und Jugendhilfe muss über die Problematik psychiatrischer Diagnosen informiert sein!

6

DER PARITÄTISCHE



## Die Fragen (?) des Programmhefts

- Liegen Potenziale in der umstrittenen freiheitsentziehenden Unterbringung oder ist sie zumindest notwendiges Übel?

**Nein!**

7

DER PARITÄTISCHE



## Übergriffigkeiten der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Drei Fachverbände der KJP erarbeiten ein Papier zu:  
**„Freiheitsentziehende Maßnahmen in Jugendhilfeeinrichtungen“**

Was soll das???

8

DER PARITÄTISCHE

## Nochmal: „Diagnostik“?

- „Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen können als >ultra high risk< Gruppe gelten. ...bis zu 96 % aller Heimkinder erfüllen Diagnosekriterien für mindestens eine Störung...“
- ...
- und 48 % haben „ADHS“ – und werden in der KJH mit Ritalin unterversorgt????

9

DER PARITÄTISCHE

## Ausblick

Fallbezogene Kooperationen mit aufgeklärten Kinder- und Jugendpsychiatern sind möglich.

Systemische Kooperationen haben vieles zur Voraussetzung, sie gehen nicht „umstandslos“.

Die eingespielten Kooperationen repressiver KJP und repressiver KJH sind stabil, aber unselig.

10

DER PARITÄTISCHE



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**11**

Norbert Struck  
PARITÄTISCHER GESAMTVERBAND

